

PSD Bank Braunschweig eG übernimmt Vorreiterrolle



Geschäftsbericht 2023
152. Geschäftsjahr



■ FAIR
■ SOFORT
■ LÄUFT

Inhalt

Editorial	2-3
Bericht des Vorstandes	4-7
Wirtschaftspolitik 2023 im Rückblick	8-9
Das Comeback der Sparprodukte	10-11
Das neue Vorstandsteam	12-13
PSD Bank Braunschweig eG setzt auf die 4-Tage-Woche	14-17
Eure Vision – unsere Aktion	18-19
Unsere Nachhaltigkeitsmanagerin stellt sich vor	20-21
Mitgliederabstimmung	22
Förderbilanz 2023	23
Auszeichnungen	24
Soziales Engagement	26-27
Vertreter-/innen und Aufsichtsrat	28-29
Bericht des Aufsichtsrates	30-31
Jahresbilanz 2023	32-34
Impressum	35



Carsten Graf (rechts) und Marcel Saur
Vorstand der PSD Bank Braunschweig eG

Liebe Mitglieder, liebe Kunden und Kundinnen,

das Geschäftsjahr 2023 war – für unsere PSD Bank Braunschweig eG – ein Jahr mit beachtlichen Erfolgen und Herausforderungen. Das anspruchsvolle Marktumfeld, das durch die Auswirkungen der Zinswende mit einhergehender intensiver Inflation spürbar auf unsere Mitglieder und Kundinnen und Kunden eingewirkt hat, war im Tagesgeschäft der PSD Bank Braunschweig eG ein fester Bestandteil.

Es ist äußerst erfreulich, dass die negativen Effekte der weltweiten Covid-19-Pandemie inzwischen nicht mehr wahrnehmbar sind. Stattdessen ist die positive Wirkung, beispielsweise durch Entwicklungssprünge des digitalen Arbeitsumfeldes, im täglichen Leben etabliert. Ressourcenschonende digitale Meetings gehören längst zum Tagesablauf.

Die Nachfrage nach privaten Baufinanzierungen sowie nach Investorenkrediten lag im Jahresverlauf mit unterschiedlicher Intensität auf einem guten Niveau. Wenngleich das angestrebte Jahresziel leicht unterschritten wurde, so beträgt das erreichte Zusagevolumen im Kreditgeschäft dennoch die auskömmliche Höhe von rund 92 Mio. Euro.

Das strategisch wichtige Geschäftsfeld der Investorenkredite für Wohn- und Geschäftsimmobilien bildet mit einem Kreditzusagevolumen von 21 Mio. Euro ein stabiles Fundament im Kreditgeschäft der PSD Bank Braunschweig eG.

Unser langjähriger Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall AG bietet ebenfalls attraktive

Finanzierungslösungen an, die auch im Geschäftsjahr 2023 wieder im Fokus unserer Mitglieder und Kundinnen und Kunden gestanden haben. Unsere erfahrenen und hoch qualifizierten Finanzierungsexperten haben darüber hinaus auch die Möglichkeit, Angebote zahlreicher weiterer Baugeldpartner zu nutzen, um kundenindividuell und bedarfsgerecht agieren zu können.

Die Mitgliedschaft ist und bleibt die Grundlage der genossenschaftlichen Gemeinschaft! Die Mitgliedschaft in Ihrer PSD Bank Braunschweig eG bietet viele Vorteile. Sie ist unter anderem die Voraussetzung, dass unsere Mitglieder mit unserem Mitglieder-Plus-Programm jährlich bis zu 10 % Cashback auf ihre Versicherungsbeiträge bei unserem Kooperationspartner, der R+V Allgemeine Versicherung AG, erhalten. Im Versicherungsjahr 2023 haben wir unseren Mitgliedern mehr als 3.200 Euro ihrer Beiträge erstattet. So wird der monetäre Vorteil als Mitglied der PSD Bank Braunschweig eG im eigenen Portemonnaie erlebbar.

Das Geschäftsguthaben, welches bereits ab 100 Euro bis zu maximal 10.000 Euro pro Mitglied zu zeichnen ist, stellt den wichtigsten Baustein eines jeden Mitglieds dar, um die zahlreichen Vorteile der Mitgliedschaft in der PSD Bank Braunschweig eG zu erhalten und nutzen zu können. Die voraussichtliche Dividende in Höhe von 1,5 % pro Jahr in der direkten Kombination mit dem PSD Mitgliederbonus – in der Spitze ebenfalls bis zu 1,5 % durch die Nutzung der Angebote und Leistungen Ihrer PSD Bank Braunschweig eG – bietet einen zusätzlichen finanziellen Anreiz.

„Mein PSD+“ als Online-Plattform für unsere Mitglieder erfreut sich zunehmender Beliebtheit und die interessanten Mehrwerte werden sehr gerne angenommen. Auch hier sind die Vorteile der Mitgliedschaft in der PSD Bank Braunschweig eG direkt spürbar: Sparen Sie immer beim Einkauf in Ihren Lieblings-Online-Shops. Hunderte Anbieter aus zahlreichen Kategorien belohnen Ihre Käufe mit einem attraktiven Cashback.

Der Vorstand, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden arbeiten fortlaufend an der Weiterentwicklung der strategischen Meilensteine und den operativen Zielen. Dabei stehen die digitalen Angebote und

Abläufe im Fokus, um die Unabhängigkeit von Öffnungs- und Servicezeiten weiter zu optimieren. Damit sind wir dem Ziel, die sicht- und erlebbare Informations- und Beratungsqualität, inklusive digitaler Abschlussmöglichkeiten, auf allen unseren Servicekanälen anzubieten, zum Greifen nahe.

„Wir sehen nicht nur grün aus ...“ ist unser deutlich sichtbarer Markenclaim, der das breite Themenfeld der Nachhaltigkeit unter Beachtung der ESG-Faktoren als unser Leistungsversprechen in den Fokus der internen und externen Kommunikation der PSD Braunschweig eG stellt. Im Jahr 2024 werden wir unser Versprechen „PSD Grün ist ...“ weiterentwickeln und ausbauen, um die Vorteile und Leistungen einer Mitgliedschaft bei der PSD Bank Braunschweig eG transparent und verständlich zu kommunizieren.

Die Expertise und Beratungskompetenz der PSD Bank Braunschweig eG werden von Ihnen, liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, erlebbar wahrgenommen und digital dokumentiert: Sie belohnen uns jede Woche auf ein Neues. Mehr als 1.500 sehr positive Bewertungen, also 95 % sämtlicher Kritiken beim Online-Bewertungsportal TrustPilot, sind mit mindestens 4 von 5 möglichen Sternen bezeugt. Für diese Wertschätzung und Ihr Vertrauen ein herzliches Dankeschön!

Wir tragen dazu bei, dass unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden ihre Wünsche und Ziele erreichen. In diesem Sinne übergeben wir Ihnen heute unseren Geschäftsbericht 2023 und wünschen viel Freude beim Lesen der interessanten Lektüre.

Carsten Graf

Marcel Saur

Ihr Vorstand der PSD Bank Braunschweig eG

Entwicklung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2023

Leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung

Im Jahr 2023 beeinträchtigten die Spätfolgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Wegen dieser Belastungen sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, nachdem es 2022 noch merklich zugelegt hatte (+1,8 %). Die Inflationsrate verminderte sich zwar von 6,9 % im Jahresdurchschnitt 2022 auf 5,9 % 2023. Der Preisauftrieb blieb damit aber weiterhin ausgesprochen hoch.

Dämpfende Einflüsse überlagern sich

Die bereits Ende 2022 im Zuge des Ukrainekriegs eingetretene wirtschaftliche Schwächephase dauerte im Wesentlichen das gesamte Jahr 2023 an. Dabei überlagerten sich die dämpfenden Einflüsse vielfach. Die bis ins Frühjahr bestehenden Hoffnungen auf eine konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht. Zu Jahresbeginn wurde die Konjunktur vor allem durch die nur langsam schwindenden Belastungen durch die hohe Inflation, die Materialengpässe und die teilweise noch bestehenden Coronaschutzmaßnahmen gedämpft. Im weiteren Jahresverlauf belasteten dann verstärkt die von den westlichen Notenbanken in Reaktion auf die Inflation vorgenommenen kräftigen Leitzinsanhebungen die wirtschaftliche Situation in Deutschland und weltweit. Überlagert wurden diese Einflüsse auch von dem andauernden Arbeits- und Fachkräftemangel hierzulande und den hohen Unsicherheiten, beispielsweise wegen der Folgen des Ende 2023 eskalierenden Nahostkonflikts und des wirtschaftspolitischen Kurses in Deutschland nach dem Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts im November. In Reaktion auf das Urteil musste die Bundesregierung zum Jahresende in ihrer Finanzplanung deutliche Kürzungen und Einsparungen vornehmen.

Inflation hemmt den Privatkonsum

Nach einem durch die Erholung von der Corona-Krise getriebenen kräftigen Zuwachs im Vorjahr um 3,9 % gingen die privaten Konsumausgaben 2023 preisbereinigt um 0,8 % zurück. Hauptgrund war

der kräftige Anstieg der Verbraucherpreise, der die Kaufkraft der Einkommen vieler Haushalte deutlich dämpfte. Vor allem in Bereichen, in denen die Preise auf dem hohen Stand des Vorjahres verharrten oder sogar weiter zulegten, kam es zu rückläufigen Ausgaben. Die Privathaushalte gaben insbesondere für Einrichtungsgegenstände und Haushaltsgeräte (-6,2 %) sowie Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (-4,5 %) erheblich weniger aus, trotz der vielfach deutlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen und der insgesamt robusten Arbeitsmarktlage. Die staatlichen Konsumausgaben verminderten sich mit dem Wegfall von pandemiebedingten Sonderausgaben ebenfalls. Der Staatskonsum, der 2022 noch um 1,6 % gestiegen war, sank um deutliche 1,7 %. Insgesamt trugen die Konsumausgaben mit einem Beitrag von -0,8 Prozentpunkten wesentlich zum Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts bei.

Gespaltene Investitionskonjunktur

Ähnlich wie bereits im Vorjahr zeigte sich die Investitionskonjunktur gespalten. Einerseits legten die Investitionen in Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen erneut zu, wenn auch schwächer als 2022 (+3,0 % nach +4,0 %). Hier stützten die abnehmenden Lieferengpässe die Entwicklung, die eine sukzessive Abarbeitung der aufgestauten Auftragsbestände ermöglichten. Andererseits gaben die Bauinvestitionen, die im Vorjahr um 1,8 % gesunken waren, abermals nach. Sie wurden noch stärker als die Ausrüstungsinvestitionen durch die rasant steigenden Leitzinsen ausgebremst und verminderten sich, trotz eines witterungsbedingt günstigen Jahresauftakts, um 2,1 %. Neben dem zinsbedingten Nachfragerückgang, von dem der Wohnungsbau noch stärker als der Gewerbebau betroffen war, belastete die nur langsam nachlassende Baupreisdynamik das Investitionsgeschehen. Alles in allem gingen von den Bruttoanlageinvestitionen kaum Impulse für das preisbereinigte Wirtschaftswachstum aus.

Schwacher Außenhandel

Der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft konnte 2023 nicht an die deutlichen



Zuwächse während der Erholung von der Corona-Krise im Jahr 2022 anknüpfen. Sowohl die Exporte als auch die Importe sanken um 1,8 % beziehungsweise 3,0 %, nachdem sie im Vorjahr noch um 3,3 % und 6,6 % gestiegen waren. Maßgeblich für den Rückgang des Exportgeschäfts war die im Jahresverlauf schwächer werdende weltwirtschaftliche Gangart. Zudem belasteten die hohen inländischen Energiekosten die deutschen Exportunternehmen, insbesondere in den energieintensiven Produktionsbereichen wie der chemischen Industrie. Dämpfend auf die Importe wirkte wiederum die schwache inländische Produktions- und Konsumententwicklung. Da die Importe jedoch stärker sanken als die Exporte, wirkte der Außenhandel als Ganzes rechnerisch mit einem Wachstumsbeitrag von +0,6 Prozentpunkten dem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts entgegen.

Niedrigeres Finanzierungsdefizit des Staates

Die staatlichen Einnahmen expandierten 2023 mehr als die Ausgaben. Befördert wurde das Einnahmenwachstum vor allem durch steigende Sozialbeiträge und höhere Verkaufserlöse, unter anderem aus Anhebungen von städtischen Gebühren und von Eintrittsgeldern für öffentliche

Einrichtungen. Stärkste Treiber des Ausgabenwachstums waren Anpassungen bei den Renten und Pensionen sowie höhere Zinsaufwendungen. Hinzu kamen umfangreiche Mehrausgaben zur Abmilderung der Energiekrise wie die Zahlungen für die Gas-, Fernwärme- und Strompreisbremsen der Bundesregierung. Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit gab in Relation zum nominal kräftig gestiegenen Bruttoinlandsprodukt leicht von 2,5 % im Vorjahr auf 2,0 % nach. Die staatliche Schuldenquote, die 2022 noch bei 66,1 % lag, dürfte auf rund 65 % gesunken sein. Erste amtliche Angaben zur Schuldenquote im Jahr 2023 werden voraussichtlich Ende April 2024 veröffentlicht.

Robuste Arbeitsmarktlage

Trotz der allgemeinen Konjunkturschwäche blieb der Arbeitsmarkt in einer soliden Grundverfassung. Zwar stieg die Arbeitslosenzahl in der Statistik, auch wegen der verstärkten Erfassung Geflüchteter, von 2,4 Millionen Menschen im Vorjahr auf 2,6 Millionen Menschen. Die Arbeitslosenquote befand sich mit 5,7 % aber nach wie vor auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau und nur leicht über dem Stand von 2022 (+5,3 %). Zudem hielt der Beschäftigungsaufbau an. Die Erwerbstätigenzahl kletterte im Vorjahresvergleich um rund 300.000 auf einen neuen Rekordwert von gut 45,9 Millionen Menschen.

Inflationsrate nach Höchststand etwas gesunken

Nachdem die jährliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex 2022 mit 6,9 % den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht hatte, ging sie 2023 etwas zurück. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 5,9 %, wobei die Monatswerte einen klar rückläufigen Trend zeigten. So ist die Inflationsrate ausgehend von den im Januar und Februar mit jeweils 8,7 % markierten Maximalwerten bis November und Dezember auf Jahrestiefstände von 3,2 % und 3,7 % gefallen. Generell haben sich die Triebkräfte der Inflation verschoben, weg von den Importpreisen hin zur Binnenteuerung. Verantwortlich für den Rückgang der Gesamtteuerung war in erster Linie der nachlassende Preisanstieg bei Energie. Angesichts staatlicher Entlastungsmaßnahmen und rückläufiger Notierungen für Energieträger verteuerten sich Energieprodukte 2023 um unterdurchschnittliche 5,3 %, nach einem enormen Anstieg um 29,7 % im Vorjahr. Bei Nahrungsmitteln hielt hingegen der hohe Preisauftrieb nahezu ungebremst an. Sie verteuerten sich um 12,4 %, nach einer Erhöhung um 13,4 % im Vorjahr.

Die Geschäftsentwicklung der PSD Bank Braunschweig eG

Der Vorstand der PSD Bank Braunschweig eG ist bei Würdigung der Einflussfaktoren mit dem Jahresergebnis 2023 zufrieden.

Die Geschäftsentwicklung war, vor dem Hintergrund des ungünstigen Marktumfelds (unter anderem der Zinswende, der hartnäckigen Inflation und geopolitischer Spannungen), insgesamt herausfordernd. Die angespannte Situation am Immobilienmarkt, beispielsweise durch den im Jahresvergleich weiteren Rückgang an Neubauten und hohen Materialkosten, hat sich insbesondere aufgrund des höheren Zinsumfelds und der damit verbundenen Finanzierungsbedingungen dämpfend auf die Kreditnachfrage ausgewirkt. Dennoch ist es gelungen, den Bestand an Kundenkrediten erneut zu steigern. Der Schwerpunkt der vertrieblichen Erfolge liegt weiterhin im privaten Baufinanzierungs- und im wohnwirtschaftlichen Investorenkreditgeschäft.

Für den Erfolg der Bank ist es ebenso bedeutend eine fortlaufende Stärkung des Kernkapitals zu erwirken, z. B. durch das Akquirieren neuer Mitglieder mit neuem Geschäftsguthaben oder durch das Aufzahlen von zusätzlichen Geschäftsguthaben bei einer bestehenden Mitgliedschaft.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 0,74 % auf 877,6 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür war das Wachstum bei den Bau- und Projektfinanzierungen. Der Kundenkreditbestand bzw. die Forderungen gegenüber Kunden erhöhte sich um 2,54 % auf 745,6 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich leicht um 1,17 % auf 865 TEUR. Das Zusagevolumen im Kreditgeschäft lag für das Geschäftsjahr 2023 bei rund 92,0 Mio. Euro, einschließlich 21,0 Mio. Euro in Projektfinanzierungen.

Der Einlagenbestand der Kunden ist um 4,93 % auf 543,4 Mio. Euro gesunken. Der Großteil dieser Rückgänge entfällt nicht auf das klassische Einlagengeschäft, sondern auf fällige Termineinlagen

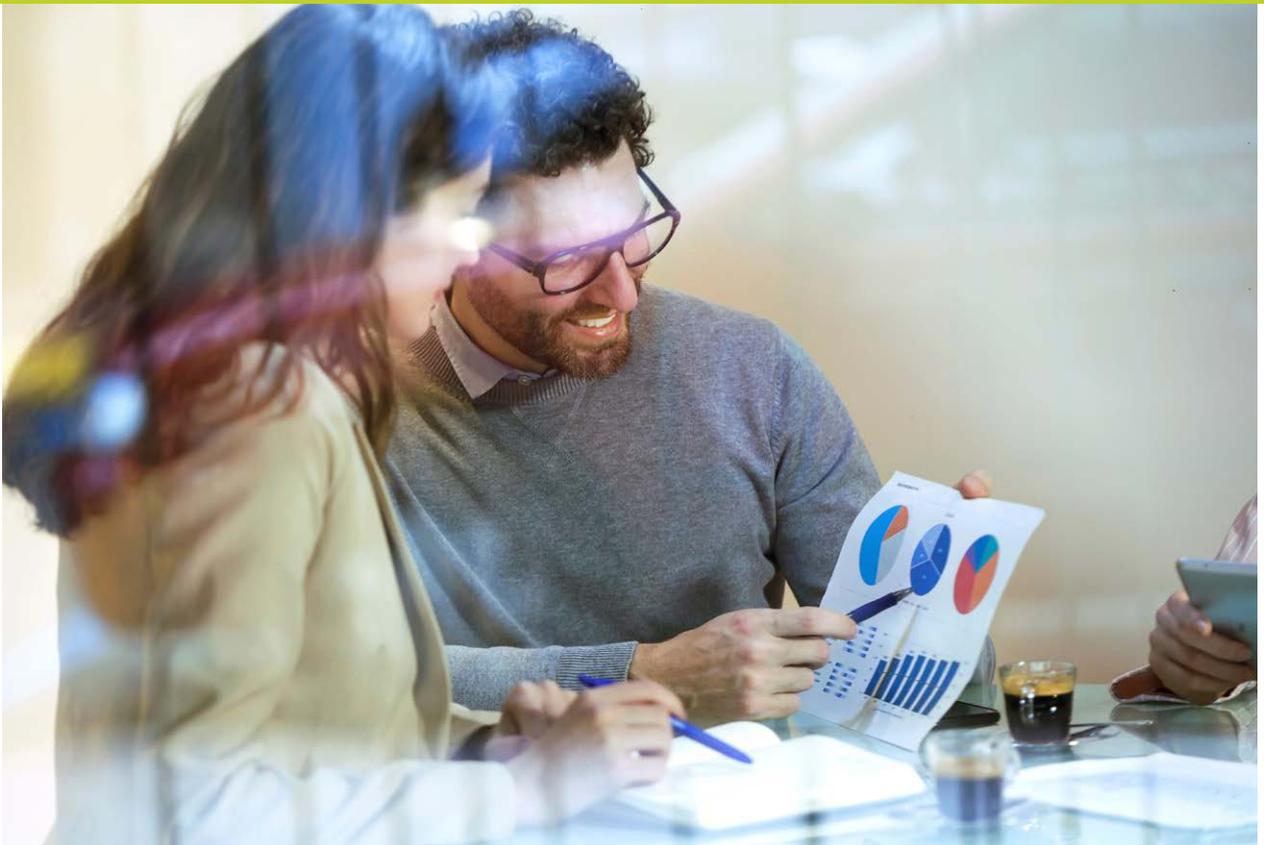
institutioneller Einleger. Die Entwicklung zur zukunftssichernden Aufteilung des Geldvermögens in ertragsstarke Anlageklassen ist weiter ungebrochen. So erhöhte sich das von der PSD Bank Braunschweig eG und den Kooperationspartnern, wie Union Investment Privatfonds AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, DZ Bank AG, der R+V Versicherung AG und der Teambank AG, betreute Kundengesamtvolumen um 2,15 % auf 1.468,7 Mio. Euro.

Der Zinsüberschuss der PSD Bank Braunschweig eG ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40,2 Prozentpunkte gefallen und liegt bei 11,49 Mio. EUR (Vorjahr 19,21 Mio. EUR). Die Gegenüberstellung wird durch positive Einmaleffekte aus dem Jahr 2022 jedoch stark verzerrt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung reduzierte sich in der Folge mit 0,43 % dBS gegenüber dem Vorjahreswert ebenfalls deutlich (2022: 1,19 % dBS).

Die Anzahl der Mitglieder lag per 31.12.2023 bei 12.910. Insgesamt wurden im Jahr 2023 rund 1,1 Mio. Euro neues Geschäftsguthaben gezeichnet. Bei der Vertreterversammlung am 20. Juni 2023 stimmten die Vertreter der Genossenschaft für die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,5 %, die rückwirkend für das Geschäftsjahr 2022 ausbezahlt wurde.

Dank an Mitglieder, Kunden, Aufsichtsrat und Mitarbeitende

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben uns unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden unterstützt und uns ihr Vertrauen geschenkt – dafür danken wir ihnen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem täglichen Einsatz und Engagement maßgeblich zum Erfolg unserer Bank beigetragen haben. Aufsichtsrat, Verbänden und Kooperationspartnern danken wir für die konstruktive Zusammenarbeit. Ihnen allen fühlen wir uns in einer verlässlichen Partnerschaft zur nachhaltigen Förderung und Realisierung der genossenschaftlichen Idee tief verbunden.



Erfreulich ist, dass das Geschäftsergebnis 2023 unter Wahrung von sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung erzielt worden ist. So lag unser gesamtes Spendenaufkommen im Jahr 2023 bei rund 180.000,- Euro.

Im vergangenen Jahr wurde die PSD Bankengruppe von den Lesern der Zeitschrift *€uro/Finanzen* zum 13. Mal in Folge zur „Beliebtesten Regionalbank“ gewählt. Die PSD Bank Braunschweig eG wurde erneut als „Beste Bank“ in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Abermals wurde die PSD Bank Braunschweig eG als „Nachhaltige Bank regional top“ und als Zukunftgeber ausgezeichnet. Zukunftgeber ist eine Auszeichnung, die besonders attraktive Arbeitgeber der Region Braunschweig-Wolfsburg erhalten, wenn sie am Zertifizierungsverfahren des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig e.V. teilgenommen haben.

Ausblick 2024:

Auch im Jahr 2024 werden wir unsere innovative Genossenschaftsbank derart weiterentwickeln, dass die Wünsche und Anliegen unserer Mitglieder und Kunden als unbedingte Basis des täglichen Handelns gestellt werden.

Seit 2021 führen wir unseren deutlich sichtbaren Markenclaim „Wir sehen nicht nur grün aus ...“. Dieser stellt das breite Themenfeld der Nachhaltigkeit unter Beachtung der ESG-Faktoren als

unser Leistungsversprechen in den Fokus der internen und externen Kommunikation der PSD Braunschweig eG. Unsere nachhaltige Dachkampagne „PSD Grün ist ...“ werden wir im Jahr 2024 fortführen und weiterentwickeln. Ein Fokus wird auf der genossenschaftlichen Mitgliedschaft mit ihren zahlreichen exklusiven Vorteilen liegen, ergänzt durch intensive Beratung und Information, um den großen Bedarf an energetischen Sanierungen kundenorientiert und mit passgenauen Lösungen anzubieten.

Sie dürfen sicher sein, mit der PSD Bank Braunschweig eG einen starken und verlässlichen Begleiter an Ihrer Seite zu haben. Die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen und die sich kontinuierlich verändernden Kundenwünsche sind der Antrieb für uns, die zukünftigen Finanzdienstleistungen und neue, bei Banken bisher eher unbekannte Themenfelder zu besetzen sowie diese gemeinsam mit unseren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden zu entwickeln, zu gestalten und zum Erfolg zu bringen.

Carsten Graf
Vorstand der PSD Bank Braunschweig eG

Marcel Saur

Wirtschaftspolitik 2023 im Rückblick

JANUAR

Trotz des Kriegs in der Ukraine und der dadurch ausgelösten Energiekrise stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr nach ersten amtlichen Angaben preisbereinigt um 1,9 Prozent. Maßgeblich für den Zuwachs waren die privaten Konsumausgaben, die befördert durch die fast vollständige Rückführung von Coronaschutzmaßnahmen um kräftige 4,6 Prozent expandierten.



FEBRUAR

Das Europaparlament stimmt final der im Oktober 2022 vereinbarten Regelung zu, nach der ab 2035 neu zugelassene Kleinfahrzeuge keinen Verbrennungsmotor mehr haben dürfen. Auf Drängen Deutschlands wurde im Nachgang allerdings noch festgelegt, dass Fahrzeuge auch nach dem Jahr 2035 neu zugelassen werden können, wenn sie nur CO₂ neutrale Kraftstoffe tanken.



MÄRZ

In Deutschland treten die staatlichen Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme in Kraft – auch rückwirkend für die Abrechnungsmonate Januar und Februar. Haushalte und Unternehmen werden von den hohen Energiepreisen entlastet, indem die Preise für einen Teil des Vorjahresverbrauchs grundsätzlich auf 0,40 Euro pro Kilowattstunde Strom, 0,12 Euro pro Kilowattstunde Erdgas und 9,5 Cent pro Kilowattstunde Fernwärme gedeckelt werden.



APRIL

Bundesweit fallen die letzten Coronaschutzmaßnahmen weg wie das Tragen von Schutzmasken beim Besuch eines Krankenhauses oder Pflegeheims.



MAI

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sanken die Genehmigungen für den Bau von Wohnungen in Deutschland im März gegenüber dem Vorjahresmonat um 29,6 Prozent, so stark wie seit März 2007 nicht mehr. Als Hauptgründe für den Einbruch werden hohe Kosten für Baumaterialien und die gestiegenen Zinsen genannt.



JUNI

Von der EU-Kommission wird ein Gesetzesvorschlag vorgelegt, der die EZB in die Lage versetzt, einen digitalen Euro einzuführen, in Ergänzung zu bestehenden Geldformen wie Bargeld. Nach ihrer Vorstellung sollen alle Bürger gratis Zugang zu Basisfunktionen des digitalen Euro bekommen, der in einer digitalen Geldbörse – beispielsweise einem Mobiltelefon – aufzubewahren ist.



JULI

Vor dem Hintergrund der guten Arbeitsmarktlage und der steigenden Löhne werden die gesetzlichen Renten in Deutschland kräftig angehoben, im westlichen Landesteil um rund 4,4 Prozent und im Osten um etwa 5,9 Prozent. Die Kaufkraftverluste infolge der hohen Inflation werden dadurch aber nur teilweise ausgeglichen.



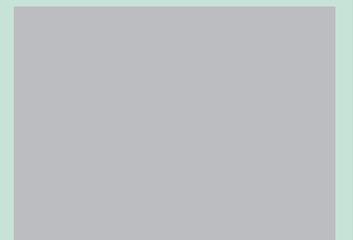
AUGUST

Der chinesische Immobilienkonzern Evergrande stellt in den USA einen Insolvenzantrag. Damit steigen die Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung Chinas, was Kursverluste an den internationalen Aktienmärkten nach sich zieht. Der Deutsche Aktienleitindex DAX fällt zeitweise unter 15.500 Punkte, nachdem er Ende Juli noch neue Höchststände über 16.400 Punkte erreicht hatte.



SEPTEMBER

Die EZB erhöht nunmehr zum zehnten Mal in Folge ihre Leitzinsen. Der Hauptrefinanzierungssatz steigt um 25 Basispunkte auf 4,5 Prozent und wird bis zum Jahresende 2023 auf diesem Stand verharren.



OKTOBER

Militante Palästinenser der Terrororganisation Hamas ermorden bei einem Angriff auf Israel über 1.000 Israelis und lösen damit einen neuen Nahostkonflikt aus. Unmittelbar nach dem Angriff gehen viele Aktienkurse auf Talfahrt, während die Ölpreise kurzzeitig kräftig anziehen.



NOVEMBER

Der Deutsche Bundestag verlängert die Anfang 2023 eingeführten staatlichen Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme bis zum 31. März 2024.



DEZEMBER

Befördert durch die Spekulation auf ein Ende der Leitzinsanhebungen dies – wie jenseits des Atlantiks und die im Jahr 2024 möglicherweise sinkenden Zinsen klettert der DAX über seinen Ende Juli erreichten bisherigen Höchststand von 16.529 Punkten.



Das Comeback der Sparprodukte

In einem Jahr, das von Veränderungen in der deutschen Wirtschaft geprägt war, haben sich die Rahmenbedingungen für Anleger und Sparer deutlich gewandelt. 2023 hat gezeigt, dass Stabilität und Sicherheit wieder in den Fokus rücken. In diesem Umfeld sind Sparprodukte und solide Anlagestrategien für viele erneut zu attraktiven Optionen geworden. Ihre PSD Bank Braunschweig eG hat auf diese neuen Bedürfnisse reagiert und ihren Mitgliedern und Kunden weiterhin verlässliche und zukunftsorientierte Lösungen angeboten.

Die Zinswende: Chancen und Herausforderungen auf dem Finanzmarkt

Seit vergangenem Jahr wird intensiv über die sogenannte Zinswende berichtet, die bedeutende Auswirkungen auf den Finanzmarkt und die Wirtschaft hat. Doch was bedeutet eine Zinswende eigentlich und welche Konsequenzen ergeben sich für Sie?

Wirtschaftliche Veränderungen und das Comeback der Sparprodukte

In 2023 sind Sparprodukte wieder ins Rampenlicht gerückt. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Leitzins seit November 2022 in mehreren Schritten von zuvor 1,25 % auf 4,50 % angehoben. Mit diesen historischen Zinserhöhungen hat die

EZB ein deutliches Signal gesetzt, um der Rekordinflation im Euroraum entgegenzuwirken und Verbraucher sowie Unternehmen zu entlasten. Diese Entwicklung eröffnet Banken einen größeren Spielraum, attraktive Anlageformen mit Guthabenverzinsung anzubieten.

Chancen und Herausforderungen in der Zinswende

Die Zinswende bringt sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich. Höhere Zinsen führen zu attraktiveren laufzeitabhängigen Renditen für Sparer und machen traditionelle Sparprodukte wieder interessant. Doch gleichzeitig erfordert die Zinswende eine Überprüfung und Anpassung bisheriger Anlagestrategien. Vorsicht ist bei



intransparenten „Lockangeboten“ geboten, die vermeintlich hohe Zinsen versprechen, jedoch genauer betrachtet vom Sparer möglicherweise falsch eingeschätzt werden könnten.

Fazit: Vorbereitung und Flexibilität sind entscheidend

Eine Zinswende ist ein normaler Bestandteil des wirtschaftlichen Zyklus, der sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt. Diversifikation, eine ausgewogene Risikoverteilung und regelmäßige Überprüfung der finanziellen Situation sind Schlüsselfaktoren, um auch in bewegten Zeiten stabil und erfolgreich Geld anzulegen und Vermögen aufzubauen. Als PSD Bank Braunschweig eG sind wir bestrebt, Sie in dieser Zeit mit

verlässlichen und zukunftsorientierten Lösungen zu unterstützen.

Unsere Lösungen

Die PSD Bank Braunschweig eG hat für ihre Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden verschiedene Anlagemöglichkeiten im vergangenen Jahr geschaffen. So konnte zwischen dem einjährigen PSD ZinsSprint und dem zwei- oder vierjährigen PSD ZinsAktiv ausgewählt werden. Spareinlagen wurden mit Zinserträgen von bis zu 3,45 % p. a. belohnt. Jedem persönlichen Anlageverhalten wurde damit ein attraktives Angebot ermöglicht.

Das neue Vorstandsteam

Der neu ins Amt berufene Vorstand für Produktion und Steuerung stellt sich vor.



Marcel Saur und Carsten Graf

Seit dem 01. Oktober 2023 ist Marcel Saur als neues Vorstandsmitglied ein Teil der PSD Bank Braunschweig eG. Er ist hierbei für die Produktion und Steuerung zuständig sein. Im folgenden Interview sprechen wir mit ihm über seine neue Position im Unternehmen und welche Themenbereiche er zukünftig bearbeiten wird.

Was haben Sie beruflich vor Ihrer Zeit bei der PSD Bank Braunschweig eG gemacht?

Marcel Saur: Zunächst freue ich mich sehr, ein Teil der PSD Bank Braunschweig eG sein zu dürfen. In den ersten Tagen habe ich viele hoch motivierte und stark mit der Bank identifizierte Mitarbeitende kennengelernt, die großartige Ideen für die Zukunft mitbringen und wissen, wie wichtig und verantwortungsvoll ihre Aufgaben sind.

Ich selbst bringe aus den vergangenen 10 Jahren meiner Tätigkeit innerhalb der genossenschaftlichen Finanzgruppe viel Erfahrung und Expertenwissen aus den Bereichen Prüfung, Aufsichtsrecht,

Digitalisierung, Gesamtbanksteuerung und Kundenkreditgeschäft mit und war zuletzt als Prokurist für eine große Genossenschaftsbank in Norddeutschland tätig.

Meine fachtheoretischen Kenntnisse konnte ich mit einem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Hamburg sowie einem Management-Studium im Bereich Corporate Finance in Göttingen vertiefen. Zudem wurden meine bankfachlichen Managementkompetenzen durch den Abschluss des Genossenschaftlichen Bank-Führungsseminars und des Trainingsprogramms Oberste Personalebene bei der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur stetig erweitert.

Vor diesem Hintergrund bilden der langjährige Vorstandssprecher Herr Graf und ich zukünftig ein kompetenzseitig sehr fundiertes, verjüngtes und nachhaltiges Vorstandsteam.

Welche Aufgaben bearbeitet ein Vorstandsmitglied für Produktion und Steuerung?

Marcel Saur: Zunächst geht es insbesondere um strategische Fragestellungen zum nachhaltigen regionalen und digitalen Geschäftsmodell. Hier spielen sodann Themen wie Plattformökonomie, Ökosysteme, künstliche Intelligenz und die Digitalisierung eine bedeutsame Rolle. Insbesondere das Thema Nachhaltigkeit möchten wir dabei als zentrales Querschnittsthema in allen strategischen Dimensionen angemessen berücksichtigen und uns zukunftsgerichtet positionieren.

Auf der operativen Ebene der Produktionsbank beschäftigen wir uns primär mit der weiteren Digitalisierung und Optimierung von Serviceprozessen zur Steigerung unserer Kundenzufriedenheit, beispielsweise durch unser kundenseitiges Qualitätsversprechen einer vollständigen Kreditbearbeitung von der Anfrage bis zur Zusendung des Vertrages bei vollständigem Vorliegen der Antragsunterlagen binnen 3 Tagen. Innerhalb der Steuerungsbank liegen die Schwerpunkte unter anderem im Planungsprozess, der Rechnungslegung und der laufenden Risikosteuerung. Bereichsübergreifend spielt dabei die laufende Einhaltung der aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen – wie aktuell die Implementierung von Änderungen der siebten MaRisk-Novelle – eine gewichtige Rolle für den Bankbetrieb und die Kapazitätssteuerung.

Wo sehen Sie das Bankgeschäft in 5 Jahren und welche Herausforderungen könnten Ihnen dabei begegnen?

Marcel Saur: In unserer aktuellen VUCA-Welt, die sich volatil, unsicher, komplex und mehrdeutig gestaltet, können wir derzeit bereits viele Anzeichen makroökonomischer Herausforderungen sehen: Die Themen Inflation, Zinsumfeld – und im besonderen Maße dessen Auswirkungen auf den Immobiliensektor – sowie konjunkturelle Risiken prägen dabei sicherlich das gegenwärtige Bild. Hinzu kommen die nur schwer abzuwägenden geopolitischen Risiken. Andererseits bringen die Zukunftsfelder Nachhaltigkeit und künstliche Intelligenz signifikante Auswirkungen für den deutschen Mittelstand mit sich und bieten eine Vielzahl an Chancen.

Als regional stark engagierte Digitalbank wollen wir hier unseren Mitgliedern und Kunden auch zukünftig einen spürbaren Mehrwert bieten. Dabei wollen wir weiterhin in den Zukunftsthemen Vorreiter sein und die Zukunft in der Region aktiv und unterstützend mitgestalten. Das haben wir beispielgebend und ganz aktuell im Rahmen der Umsetzung der 4-Tage-Woche und unserer Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in der Region gezeigt.

Von daher freue ich mich, dass ich zusammen mit meinem Vorstandskollegen Herrn Graf den erfolgreichen Weg der PSD Bank Braunschweig eG zukünftig weiter fortschreiben darf.

Was sollten die Lesenden noch über Sie wissen?

Marcel Saur: In meiner Freizeit treibe ich viel Sport und besuche, sofern es die Zeit zulässt, auch gerne die eine oder andere sportliche Veranstaltung. Da haben natürlich Eintracht Braunschweig und die Basketball Löwen Braunschweig bereits mein Interesse geweckt.

Privat haben meine Frau und ich im Harz und in Niedersachsen gerne einen Teil unserer Urlaube verbracht und dort ein paar schöne Zeiten erlebt – von daher freue ich mich sehr, hier in der Region zukünftig arbeiten zu dürfen.

PSD Bank Braunschweig eG setzt auf die 4-Tage-Woche

Vorstandssprecher Carsten Graf sprach begleitend zum Start der neuen 4-Tage-Woche in der Braunschweiger Zeitung über geringere Arbeitszeit bei gleichem Gehalt, mehr Effizienz, mentale Gesundheit und ChatGPT

Die PSD Bank Braunschweig eG führte zum 01. September 2023 eine 4-Tage-Woche für ihre Mitarbeitenden ein. Die drei Standorte in Braunschweig, Magdeburg und Halle an der Saale bleiben zukünftig freitags für persönliches Banking geschlossen. Warum sich die Bank für dieses Modell entschieden hat und wie es im Alltag gelebt werden soll, darüber sprach vorab Chefredakteurin Kerstin Loehr mit Carsten Graf, Vorstandssprecher der PSD Bank Braunschweig eG.

Lieber Herr Graf, am 1. September geht es los mit der 4-Tage-Woche bei Ihnen im Unternehmen. Blicken wir zunächst zurück: Wann und wie ist die Idee entstanden, dass das Modell für Sie als Bank infrage kommt?

Nach Impulsen in unserer Führungskräfteunde haben wir Anfang dieses Jahres das Projekt ins Leben gerufen. Und zwar aus dem Grundgedanken heraus, dass sich die Gesellschaft verändert – auch die Finanzdienstleistungsbranche und vor allem die Zusammensetzung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte. Studien aus England zeigen darüber hinaus, dass Effizienz, Zufriedenheit und Gesundheit von Mitarbeitenden in einer 4-Tage-Woche steigen. In Frankreich und Spanien gibt es sogar Subventionen für mittelständische Unternehmen, die dieses Thema umsetzen. Wir waren uns von Anfang jedoch auch im Klaren, dass das kein Modell für alle Branchen ist, wobei wir als beratende Direktbank in der Digitalisierung schon sehr weit sind. Ganz wichtig als Botschaft ist mir an dieser Stelle: Wir gehen das Projekt aus der wirtschaftlichen Stärke heraus an. Die Veränderungen bedeuten keinen Arbeitsplatzabbau. Wir haben nicht weniger Arbeit, wir haben veränderte Arbeit, wir wollen uns noch stärker auf den Kunden konzentrieren, von Montag bis Donnerstag und das mit möglichst viel Personal. Und wir sehen



die 4-Tage-Woche auch ein Stück weit als unseren Beitrag zur Energiewende: Es ist ein Tag weniger, an dem wir hier den ganzen Betrieb aufrechterhalten mit Strom, Wasser, IT-Kosten etc. – und die Mitarbeitenden fahren nicht ins Büro.

Was ändert sich für die Kunden?

Unsere Bank ist freitags künftig für 4 Stunden nicht mehr geöffnet. Kundinnen und Kunden haben aber weiter die Möglichkeit, telefonisch das Kundenservicecenter zu erreichen, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, zwischen 6 und 22 Uhr und online rund um die Uhr. Der Freitag bis Mittag war in der Vergangenheit nie der hochfrequentierte Kundentag und auch nicht der mit den meisten Beratungsterminen. Unser SB-Foyer bleibt selbstverständlich weiterhin zugänglich.

Verändert sich mit der 4-Tage-Woche die Arbeitszeit der Mitarbeitenden?

Tarifvertraglich bleiben die 39 Stunden Arbeitszeit pro Woche, wir vereinbaren aber: Du musst nur 35 Stunden leisten. Das ist die Besonderheit und das heißt, alle arbeiten jetzt 8:45 Stunden zwischen 6 und 22 Uhr an vier Tagen statt bisher 7:48 Stunden an fünf Tagen. Für die Teilzeitkräfte gilt das in derselben Relation. Die Kehrseite der Medaille gehört

natürlich auch erwähnt: Es kann nicht jemand sagen, er möchte dienstags frei haben – der freie Tag ist der Freitag. Auch ein reines Gleitzeitmodell funktioniert nicht mehr so richtig, denn bei maximal arbeitsrechtlich erlaubten 10 Stunden bleiben in dem neuen Modell nur 1:15 Stunden Mehrarbeit pro Tag. Und die sind in der gleichen Woche wieder abzuknapsen. Also de facto eine Gehaltserhöhung um über 10 %.

Bleibt mobiles Arbeiten weiterhin möglich?

Ja, unbedingt. Zwei Tage können die Mitarbeitenden mobil arbeiten, zwei Tage in der Bank, dann haben sie drei Tage frei. 95 Prozent nutzen bei uns mittlerweile das mobile Arbeiten, hybride Meetings sind für uns einfach Realität. Wir sind davon überzeugt, dass wir insgesamt mit der 4-Tage-Woche und mobilem Arbeiten eine Steigerung der Arbeitgeberqualität erleben. Und spüren das auch schon.

Wie spüren Sie das?

Wir hatten wie viele Unternehmen einige vakante Stellen. Die haben wir mittlerweile besetzt. Die Anzahl der Bewerbungen hat sich massiv erhöht. Offensichtlich haben die zehnpromtente Erhöhung des Gehaltes – wir gehen ja von 39 Stunden auf 35 Stunden bei vollem Gehaltsausgleich runter

– und damit eine verbesserte Work-Life-Balance Wirkung gezeigt. Damit ist ja eine ganz andere familiäre und Freizeitplanung möglich. Mitarbeitende können jetzt freitags das machen, was sie sonst samstags gemacht haben, und haben dann wirklich das Wochenende frei. Gerade die jüngeren Generationen reagieren darauf sehr positiv, einige Bewerbende haben gesagt, dass sie sich wegen unserer flexiblen Rahmenbedingungen letztlich für uns als Arbeitgeber entschieden hätten. Und noch etwas: Wir wollen damit auch einen Impuls geben – für das Ehrenamt.

Impuls für das Ehrenamt? Das klingt spannend ...

Wir erleben doch derzeit, dass sich immer weniger Menschen für das Ehrenamt engagieren. Wir möchten unseren Mitarbeitenden die zeitliche Chance geben, sich zu engagieren – und sei es eben nur ein Freitag, an dem sie jetzt zumindest keine beruflichen Verpflichtungen haben.

Wie hat Ihre Arbeitnehmer-Vertretung auf die Idee einer 4-Tage-Woche reagiert?

Unsere Arbeitnehmer-Vertretung war von Anfang an dafür und hat uns intensiv unterstützt. Sie hat auch die wenigen Kritiker mitgenommen und gesagt: Probiert es doch erst mal aus. Denn man darf eins nicht unterschätzen: Es gibt auch Menschen, für die ist das Wochenende schon jetzt lang, wenn sie nicht arbeiten können. Und nun ist es noch ein Tag mehr. Das war im Übrigen auch einer der Gründe, dass wir das Thema Ehrenamt mit in die Argumentation genommen haben.

Wo sehen Sie in der jetzt kommenden Umsetzungsphase die größten Herausforderungen?

Was wir heute noch nicht wissen: Wie sehen die tatsächlichen Auswirkungen aus? Die 10-Prozent-Effizienzsteigerung etwa, die sind einzubringen. Da sind unsere Führungskräfte und alle gemeinsam gefordert, Prozesse zu analysieren, zu optimieren und gegebenenfalls auch Dinge abzuschaffen. Und wir müssen das Mindset der Mitarbeitenden verändern – im Hinblick auf agiles Arbeiten: Wir nutzen z. B. das Trelloboard als Organisations-Tool, da sieht jeder, was jeder geleistet und eingebracht hat. Das ist sehr viel transparenteres Arbeiten als bisher. Langfristig brauchen wir Mitarbeitende, die Selbstverantwortung tragen, leistungsbewusst sind, um seelisch gesund zu bleiben.

Ja, die seelische Gesundheit – sie ist heute mehr denn je ein Thema. Wie bewerten Sie diese Entwicklung?

Die Rahmenbedingungen haben sich verändert, die Anforderungen sind massiv gestiegen und wir haben eine andere Anzahl an zur Verfügung stehenden Kräften. Ich will gar nicht sagen, dass es schlechter geworden ist, eben nur anders. Ich bin kein Mensch, der sich auf dem Weg zur Sinngesellschaft mit einem vereinbarten Grundeinkommen befindet. Das heißt, ich glaube, das Thema Leistung ist weiterhin wichtig. Und bezogen auf die 4-Tage-Woche: Wir waren uns in unserem Projekt sehr schnell einig, dass die gleiche Arbeitszeit nicht auf vier Tage verteilt werden kann, denn dann wären wir ja fast bei 10 Stunden pro Tag und das ohne Pause gerechnet. Das würde nicht zu einer Effizienz führen, sondern eher zur Steigerung der Krankheitstage. Unser Ansatz war: Viele Mitarbeitende bringen ihre Hauptarbeitsleistung von montags bis donnerstags und sind ab freitagmittags weg. Wir gehen mit unseren künftigen Rahmenbedingungen von deutlich mehr Effizienz bei mehr mentaler und auch körperlicher Gesundheit aus.

„Deutlich mehr Effizienz“ – wollen Sie das überprüfen?

Ja. Wir werden ab 1. September genau draufschauen, wie sich das Arbeitspensum entwickelt. Und dann schauen wir, an welchen Stellen wir noch weitere Effizienz- bzw. automatisierte Prozesse ansetzen. Menschen verbringen im Durchschnitt derzeit 20 bis 30 Minuten mit dem Suchen von Information in Unternehmen, das zeigen Studien. Wir sind gerade dabei, ein regionales ChatGPT aufzusetzen, dort alle Web-Informationen, die die PSD Bank zur Verfügung stellt, hineinzupacken und damit alle Kundenfragen sofort zu beantworten. Alle internen Anweisungen und Datenbanken sind dann ebenfalls auf einer Plattform mit ChatGPT vereint. Damit reduziert sich die Suche in den Systemen spürbar.

Über die positive Resonanz einer veränderten Arbeitswelt bei der jüngeren Generation haben wir schon gesprochen, wie hat die ältere Generation reagiert, die ja in einer anderen Arbeitswelt sozialisiert ist?

Unabhängig vom Alter gibt es bei jedem Change-Prozess diejenigen, die euphorisch sind für Veränderungen. Ein anderer Teil geht einfach mit

und dann gibt es auch immer die Gruppe, die dem Wandel kritisch gegenübersteht. Bei früheren Veränderungen haben wir aber festgestellt, dass die schärfsten Kritiker zu den größten Verfechtern geworden sind, zuletzt beim mobilen Arbeiten. Entscheidend sind am Ende immer das Erleben und die positiven Auswirkungen des Wandels. Wir werden das Thema 4-Tage-Woche und Arbeitsumfeld in einer großen internen Befragung im nächsten Jahr evaluieren. Unser Fokus liegt dabei auf Leistung und Gesundheit. Wir sind aber davon überzeugt, mit diesem durchaus mutigen Schritt in der Finanzdienstleistungsbranche – wir sind die dritte Bank Deutschlands in der Genossenschaftswelt, in unserer Region die erste – den richtigen Weg einzuschlagen.

Was meinen Sie, was hält das Gros der Finanzdienstleistungsbranche davon bisher ab?

Viele wollen die Kundenzentriertheit nicht verlieren. Wir glauben aber, dass die Finanzdienstleistungsbranche gerade in der Transformation eine Branche ist, in der die 4-Tage-Woche ohne Produktivitätsrückgang, ohne Verlust auf der Kundenqualitätsseite und ohne wirtschaftlichen Verlust der Stabilität umsetzbar ist. Es gab intern nur zwei Bereiche, die aus regulatorischen Gründen ausgeschlossen sind, das Risikocontrolling und die Geldwäsche, da muss eventuell auch am Freitag gehandelt werden. Dort werden wir Schichtdienst organisieren, einzig diese Kollegen haben an einem anderen Tag frei.

Sehen Sie in der 4-Tage-Woche auch ein Modell, langfristig den Unternehmenserfolg zu sichern?

Ja, genau das ist unsere Managementaufgabe. Das eine ist die reine Ertragsseite, auf der anderen Seite gilt es aber, für den Kunden auch Prozesse zu schaffen, die schnell sind, und die Mitarbeitenden von zeitbelastenden Dingen zu befreien.

Am Anfang unseres Gesprächs habe ich Sie gebeten zurückzublicken, jetzt frage ich: Was ist, wenn Sie zwei bis fünf Jahre vorausblicken?

Wir brauchen noch viel stärker einen Kulturwandel, sowohl in unserem als auch in vielen Unternehmen. Dieser wird anstrengend und man braucht vor allem eine veränderte Kommunikation mit flachen Hierarchien und dem gemeinsamen Auftrag, alle mitzunehmen. Ich darf dabei aber nicht als Arbeitgeber schnell austauschbar werden. In meinem Grundverständnis von Füh-

rung geht es auch darum, Menschen an das Unternehmen zu binden, wir brauchen diese regionale Bindung. Aber ganz offen und ehrlich: Wir haben auf unserem Weg bis heute auch schon Mitarbeitende verloren, das ist normal und beunruhigt uns nicht. Mittlerweile liegt das Durchschnittsalter unserer Beschäftigten bei der PSD Bank in Braunschweig bei 43 Jahren. In zwei, drei Jahren werden wir vermutlich noch einen ganz anderen Wandel erleben.

An welche Formen des Wandels denken Sie da?

Wir planen, den Braunschweiger Standort mit einem 350-Quadratmeter-New-Work-Bereich auszustatten: mit Innovationslabor, Powerbereich, Povernapping etc. Des Weiteren haben wir in diesem Jahr schon eine Vollzeitstelle „Nachhaltigkeitsmanagerin“ geschaffen. Außerdem haben wir gerade im Aufsichtsrat entschieden, dass wir uns an einem Braunschweiger Start-up beteiligen, das an der TU Braunschweig entstanden ist: Da geht es um das Thema Recycling von Photovoltaikanlagen – wo viele andere sich erst mal noch mit der Technologie an sich beschäftigen. Aber Photovoltaik gibt es seit 20 Jahren, jetzt kommen die ersten Platten zurück und müssen recycelt werden. Als Unternehmen sind wir meiner Meinung nach aufgefordert, immer in die Zukunft zu denken, frühzeitig Trends zu erkennen, zu schauen, was die Hochschulen und Universitäten an Forschung betreiben, und sich an diesem Kreislauf eben auch als Investor zu beteiligen.

(Beitrag: Funke Mediengruppe)



Eure Vision – unsere Aktion

Bereits zum 17. Mal förderte die PSD Bank Braunschweig eG im Rahmen des Projektes „Eure Vision – unsere Aktion“ Schulen aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Vor allem standen die Themen Sport, Kunst, Musik, Technik, Natur, Toleranz sowie Innovation im Fokus.

Die PSD Bank Braunschweig eG förderte im Jahr 2023 insgesamt 24 Schulprojekte mit 49.900 Euro. Die Spendenbeträge konnten durch die Reinerträge des PSD Gewinnsparens ermöglicht werden. Die Jury bestand dabei aus Vertreterinnen und Vertretern der Bank, der Landesschulbehörden, der Stadt Braunschweig und der Chefredaktionen der Braunschweiger Zeitung, der Volksstimme und des Göttinger Tageblatts.

Bis zu 4.000 Euro für das beste Schulprojekt
Egal, ob in einer Gruppe oder mithilfe der ganzen Klasse: Die Schüler/-innen sollten aktiv an Planung

und Realisierung der Projekte mitwirken und ihren Ideen freien Lauf lassen. Dabei galt: „Je kreativer, desto besser!“

Für die innovativsten Konzepte im Hinblick auf Nachhaltigkeit im Unterricht ist ein Teil des Preisgeldes in Höhe von 10.000 Euro bereits reserviert worden.

Im Vordergrund standen der Spaß am Lernen und das gemeinsame Entwerfen von Projekten. Das Miteinander und das Gemeinschaftsgefühl sollten dabei besonders gestärkt werden.

Mehr Infos zum Wettbewerb finden Sie hier:
<https://www.psd-braunschweig.de/vision>



Region Göttingen

Schulname	Projektname	Gewinn in Euro
Oberschule, Göttingen	Ab ins Beet	500,00 Euro
Schule am Sultmer, Göttingen	SING MIT! - Ein Liederfest für die ganze Schule	3.000,00 Euro
Plesseschule Reyershausen, Göttingen	Ein Klassenzimmer im Freien	3.000,00 Euro
Schule am Wieter, Göttingen	Außenklassenzimmer	3.000,00 Euro
Grundschule Lasfelde, Duderstadt	Der Schulgarten als Basis einer globalen Nord-Süd-Partnerschaft zwischen den Grundschulen Sam 2 Kaolack/Senegal und GS Lasfelde/Deutschland"	3.000,00 Euro
		12.500,00 Euro

Region Braunschweig

Schulname	Projektname	Gewinn in Euro
Rudolf-Diesel Schule, Königslutter	Upcycling- und Reparaturwerkstatt	2.000,00 Euro
Christophorusschule im CJD Braunschweig, Braunschweig	Nachhaltige Energie für den Unterricht	2.500,00 Euro
Fritz-Reuter-Realschule, Gifhorn	Rap Workshop „Eine Welt gegen Rassismus“	2.500,00 Euro
Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar, Goslar	Alles „nur“ Theater	3.000,00 Euro
IGS Wallstraße, Wolfenbüttel	„Helden des Alltags - soziale Projekte“	1.050,00 Euro
Grundschule Bebelhof, Braunschweig	Jung und Alt miteinander	1.000,00 Euro
Edith Stein Grundschule, Braunschweig	steht Wasser in der Tonne	450,00 Euro
		12.500,00 Euro

Region Magdeburg

Schulname	Projektname	Gewinn in Euro
Bürger Roland-Gymnasium, Burg	Essbare Schule	700,00 Euro
Gymnasium Stadtfeld, Wernigerode	eigener Wachskreislauf für unsere Schulbienen	1.200,00 Euro
Sekundarschule „Am Lerchenfeld“, Schönebeck	Grüner Schulhof	1.500,00 Euro
Sekundarschule Thomas Müntzer, Ausleben	AG Marke Eigenbau 2.0	1.500,00 Euro
Ludwig Schneider Grundschule, Schönebeck	Die grüne Oase - Unser neuer Speiseraum	2.000,00 Euro
Grundschule Jerichow, Jerichow	Bewegtes Schachspiel - Schachspiel bewegt	2.500,00 Euro
Editha-Gymnasium Magdeburg, Magdeburg	Wir lieben Bücher - Aufbau der Bibliothek	3.000,00 Euro
		12.400,00 Euro

Region Halle

Schulname	Projektname	Gewinn in Euro
Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ Köthen, Köthen	Umweltschutz Kinderleicht	1.000,00 Euro
Schule an der Kastanie, Halle	Buddeln, graben, pflanzen - Artenvielfalt im Schulgarten	1.200,00 Euro
Förderschule Otto Dorn, Bernburg	Treffpunkt Schulhof: Spiel, Spaß und Erholung	2.800,00 Euro
Sekundarschule Bad Schmiedeberg, Bad Schmiedeberg	Schulfahrräder - Radfahren für alle!	3.500,00 Euro
Angelika-Hartmann-Schule, Köthen	Bewegungsstrecke / Bewegungspark	4.000,00 Euro
		12.500,00 Euro

**Gewinner-
Schulen 2023**

in den Regionen
Göttingen, Braunschweig,
Magdeburg und Halle



Katja Csuk

Unsere Nachhaltigkeitsmanagerin stellt sich vor

Seit dem 01. Juni 2023 bekleidet Katja Csuk die neugeschaffene Stelle als Nachhaltigkeitsmanagerin in der PSD Bank Braunschweig eG. Im nachfolgenden Interview sprechen wir mit ihr über ihre Rolle im Unternehmen, was für sie Nachhaltigkeit bedeutet und welche Aufgabenstellungen sich ihr bisher ergeben haben.

Welche Position haben Sie in der Bank inne?

Katja Csuk: Ich bin seit dem 01. Juni als Nachhaltigkeitsmanagerin angestellt. In dieser Querschnittsfunktion beschäftige ich mich bereichsübergreifend mit Themen, die aus sozialen und/oder ökologischen Gesichtspunkten schon jetzt für die Bank, ihre Mitglieder, Kunden und die Gesamtgesellschaft relevant sind oder in Zukunft relevant werden könnten. Als Stabsstelle arbeite ich darüber hinaus eng mit dem Vorstand zusammen – vor allem, wenn es um die Frage geht, welchen Weg die PSD Bank Braunschweig eG in Sachen Nachhaltigkeit perspektivisch beschreiten möchte.

Welche Aufgaben bearbeitet eine Nachhaltigkeitsmanagerin?

Katja Csuk: Nachhaltigkeit soll sowohl im Rahmen des Kerngeschäfts als auch im Geschäftsbetrieb der Bank einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Dementsprechend befasse ich mich zum einen mit der Frage, wie wir unsere Mitglieder und Kunden auf ihrem Weg in eine nachhaltige Zukunft am besten begleiten können, und zum anderen mit Möglichkeiten, mit denen das Arbeiten in der Bank noch umwelt- und sozialverträglicher gestaltet werden kann. Dafür ist es von großer Bedeutung, Nachhaltigkeit greifbarer zu machen. Die Ableitung von Indikatoren, anhand derer sich Fortschritte bemessen lassen, gehört deswegen ebenso zu den Aufgaben einer Nachhaltigkeitsmanagerin wie die Zuarbeit zur Aufstellung strategischer Nachhaltigkeitsziele und die Steuerung der Zielerreichung.

Welche Erwartungen werden an Ihre Stelle geknüpft?

Katja Csuk: In meiner Rolle als Nachhaltigkeitsmanagerin soll ich unter anderem als Impulsgeberin fungieren. Ich halte die Augen offen für Denkanstöße, die sich aus aufkommenden Trends in Gesellschaft und Bankenwelt für unser eigenes Handeln gewinnen lassen. Auch die Frage, ob es für die nachhaltigere Gestaltung von Prozessen und Produkten vielversprechende Möglichkeiten abseits der altbekannten Wege gibt, beschäftigt mich in diesem Kontext.

Darüber hinaus gilt es, den Wandel nicht nur anzustoßen, sondern ihn gleichermaßen zu begleiten. Veränderungen bringen neben großen Chancen schließlich auch neue Herausforderungen mit sich, die zu Anfang unbequem sein können und eine Anpassung erfordern. Folglich besteht die Erwartung, Mitarbeitende nicht nur über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements zu informieren, sondern sie aktiv auf diese Reise mitzunehmen, in Prozesse einzubinden und den Wandel gemeinsam zu meistern.

Warum hat die PSD Bank Braunschweig eG diese Stelle geschaffen?

Katja Csuk: Bereits in der Vergangenheit hat die PSD Bank Braunschweig eG etliche Maßnahmen ergriffen, die auf das Ziel der Nachhaltigkeit einzahlen. So beziehen wir etwa seit einiger Zeit 100 % zertifiziertes Ökostrom und bieten unseren Kunden in Kooperation mit dem Unternehmen Energieversum Photovoltaik-Anlagen für ihr Eigenheim an. Das soziale und ökologische Engagement soll nun weiter intensiviert werden und sich im Sinne eines ganzheitlichen Gesamt-

konzepts bald auf alle Bereiche der Bank ausdehnen. Um der Vielfalt und Komplexität des Themenfelds „Nachhaltigkeit“ dabei gerecht zu werden und sich den relevanten Fragestellungen mit der nötigen Zeit widmen zu können, wurde die Stelle der Nachhaltigkeitsmanagerin ins Leben gerufen. Umfangreichere Maßnahmen, wie beispielsweise die Durchführung einer CO₂-Bilanzierung oder die Weiterentwicklung unserer Produkte, können auf diese Weise in Angriff genommen werden.

Auf welche Herausforderungen sind Sie bisher gestoßen?

Katja Csuk: Nachhaltigkeit ist per se ein ziemlich herausforderndes Thema. Aufgrund seiner Vielschichtigkeit gibt es auch auf vermeintlich einfache Fragen nur selten einfache Antworten. Stattdessen hängt viel davon ab, welche Definitionen zugrunde gelegt werden, welche Kriterien man heranzieht und wo die individuellen Schwerpunkte liegen. Dass es häufig an Eindeutigkeit mangelt, kann im schlimmsten Fall lähmend wirken: Aus Angst, man könne etwas falsch machen, wartet man vielleicht lieber ab und handelt schließlich gar nicht. Dabei ist es in Anbetracht der derzeitigen Krisen und Prognosen heute umso wichtiger, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv wird. Gerade wir als Bank können einen wertvollen Beitrag für die Herbeiführung einer nachhaltigen Zukunft leisten und wollen deswegen mutig vorangehen.

Was hat es mit dem Nachhaltigkeitsprojekt des BVR auf sich?

Katja Csuk: Das Projekt „Nachhaltige Finanzen“ vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken startete im Jahr 2020 und soll die Mitgliedsinstitute der genossenschaftlichen FinanzGruppe bei der Implementierung und Umsetzung von Nachhaltigkeit unterstützen. Zu Beginn wurde dafür der sogenannte Reifegrad-Fächer entwickelt. Er unterstützt bei der Standortbestimmung und der Festlegung eines Ambitionslevels, welches das Nachhaltigkeitsengagement innerhalb der nächsten Jahre erreichen soll. Die PSD Bank Braunschweig eG befindet sich aktuell im Übergang zur Stufe „Systematisieren“, im Rahmen derer die bisher eher punktuellen Aktivitäten in ein in sich schlüssiges Gesamtkonzept überführt werden. Als Ziel für die nächsten ein bis zwei Jahre wurde die Stufe „Positionieren“ ausgegeben: Die Maßnahmen sollen noch mehr an Durchschlagskraft gewinnen und Nachhaltigkeit

als wesentliches Thema in die Identität und Strategie der Bank integriert werden. Der UmsetzungsBaukasten des BVR hilft dabei, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen. Indem Mitgliedsinstitute der genossenschaftlichen FinanzGruppe in den Austausch treten und ihre Best-Practice-Beispiele teilen, können Nachhaltigkeitsverantwortliche aus den Erfahrungen und Lösungsansätzen ihrer Kolleginnen und Kollegen lernen und wertvolle Impulse für ihre eigene Arbeit gewinnen. Ganz nach dem genossenschaftlichen Modell der Kooperation „Was einer allein nicht schafft, schaffen viele“.

Was sollten die Lesenden noch zu Ihrer Rolle in der Bank wissen?

Katja Csuk: Auch wenn der Klima- und Umweltschutz häufig im Vordergrund von Nachhaltigkeitsdebatten stehen, sollte die soziale Komponente darüber hinaus nicht in Vergessenheit geraten. Die Bedeutung, die der Erzielung von echter Gleichberechtigung und der Wertschätzung von Vielfalt in jeglicher Hinsicht für den gesellschaftlichen Fortschritt zukommen, ist nicht zu unterschätzen. Diese Themen liegen mir persönlich sehr am Herzen und finden auch im Rahmen des ganzheitlich aufgesetzten Nachhaltigkeitsmanagements der PSD Bank Braunschweig eG die ihnen zustehende Beachtung.





Wir fördern – Sie haben entschieden

30.000 Euro für soziale und gemeinnützige Projekte

Das sechste Jahr in Folge standen 8 soziale und gemeinnützige Projekte aus unserem Geschäftsgebiet, dem süd-östlichen Niedersachsen und dem gesamten Land Sachsen-Anhalt bei der PSD Mitgliederabstimmung zur Wahl. Der Spendentopf war mit 30.000 Euro gefüllt und wurde durch Ihre Abstimmung verteilt.

Denn wer Mitglied der PSD Bank Braunschweig eG ist, hat eine Stimme und entscheidet somit über die Verteilung der Fördergelder ganz im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens.

Gut zu wissen: Je mehr Stimmen ein Projekt durch Sie erhält, desto höher ist die Spende an die jeweilige Organisation. Damit keiner leer ausgeht, erhält jedes Projekt eine garantierte Mindestspende von 250 Euro.

Durch die Abstimmung profitieren alle: die Spendenempfänger von der finanziellen Unterstützung und die Mitglieder von dem positiven Gefühl, die eigene Entscheidungsmacht genutzt und einem tollen Projekt finanziell unter die Arme gegriffen zu haben.

Spendenempfänger	Spendenbetrag
Friends of the Forest	5.990 Euro
Herzkind	5.950 Euro
Kinderschutzbund	5.910 Euro
Tierschutzverein Braunschweig	5.200 Euro
Ballschule Wanzleben	2.180 Euro
Israel Jacobson Netzwerk	1.870 Euro
Kopf voller Ideen	1.790 Euro
SG Braunschweig	1.110 Euro

Mehr Informationen zur jährlichen PSD Mitgliederabstimmung finden Sie unter: www.psd-braunschweig.de/spenden



Förderbilanz 2023

- ◆ 12.910 oder ca. 40 % unserer rund 31.500 Kundinnen und Kunden sind Mitglieder und damit Teilhaber/-innen unserer Bank. Somit gestalten sie, unabhängig von der Höhe ihres Vermögens, die Genossenschaft aktiv mit.
- ◆ 58 Mitglieder wirken als gewählte Vertreter/-innen in der Vertreterversammlung aktiv mit. Der Aufsichtsrat unserer PSD Bank Braunschweig eG besteht aus 10 Mitgliedern.
- ◆ Seit 1872 setzen wir uns für Ihre persönliche Betreuung und die Verwirklichung Ihrer Ziele ein. 58 Mitarbeitende, inklusive 2 Vorstände und 2 Auszubildende und zusätzlich 4 Außendienstmitarbeitende, stehen auch für Beratungen bei Kundinnen und Kunden vor Ort zur Verfügung.
- ◆ 2023 hat die PSD Bank Braunschweig eG rund 180.000 Euro für gemeinnützige Vereine, Schulen und Sport aus den Rein-erträgen des PSD Gewinnsparens zur Verfügung gestellt.
- ◆ Die PSD Bank Braunschweig eG führte 664.511,56 Euro Lohn- und Kirchensteuer ab und sorgte mit 3,381 Mio. Euro an Gehaltszahlungen für die Erhöhung der Kaufkraft im Geschäftsgebiet.
- ◆ Rund 1.438 Mio. Euro Kundenvolumen werden von unseren Mitarbeitenden kompetent betreut.
- ◆ In den Geschäftsstellen in Braunschweig und Halle sowie in unserem Beratungszentrum in Magdeburg sind wir persönlich für Sie da. Vereinbaren Sie einfach einen Termin: <https://www.psd-braunschweig.de/termin>
- ◆ Telefonisch erreichen Sie unsere Berater/-innen oder Servicemitarbeitenden werktags von 6 - 22 Uhr und am Samstag und Sonntag von 9 - 16 Uhr.
- ◆ Als Kundin oder Kunde der PSD Bank Braunschweig eG können Sie an fast 15.500 Geldautomaten im BankCard ServiceNetz kostenfrei Bargeld abheben.
- ◆ Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar: Auf www.psd-braunschweig.de finden Sie vielfältige Informationen, attraktive Angebote und den direkten Zugang zu Ihrem PSD OnlineBanking.





PSD Bank Braunschweig eG beliebteste Regionalbank in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Die PSD Bankengruppe hat die Auszeichnung „Beliebteste Regionalbank“ des Wirtschaftsmagazins €URO zum 13. Mal in Folge erhalten.

Hierbei wurden insgesamt fast 100.000 Kundinnen- und Kundenmeinungen berücksichtigt. Zielsetzung der Online-Befragung war es, die Kundinnen- und Kundenzufriedenheit unterschiedlicher Leistungsbereiche von Banken zu analysieren und Erkenntnisse über die Qualität der Kundinnen- und Kundenbeziehungen zu gewinnen.



Attraktiver Arbeitgeber

Die PSD Bank Braunschweig eG hat die Auszeichnung ZUKUNFTGEBER des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig e.V. in 2023 erneut erhalten. Damit wurde die PSD Bank wieder als attraktiver Arbeitgeber mit besonders ansprechenden Arbeitsbedingungen in der Region Braunschweig-Wolfsburg ausgezeichnet.

Ende September 2019 nahm der Vorstand erstmals offiziell das regionale Arbeitgebersiegel für die PSD Bank Braunschweig eG entgegen.



kununu – Arbeitgeber-Gütesiegel

Authentizität, Offenheit für die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Qualitäten als Arbeitgeber und Kommunikation auf Augenhöhe – sowohl mit den eigenen Mitarbeitenden als auch mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern – das sind die Eigenschaften, die in Zeiten der Digitalisierung ein zeitgemäßes Personal-Management ausmachen.

kununu ist derzeit die größte Arbeitgeber/innen-Bewertungsplattform in Europa. Die PSD Bank Braunschweig eG hat die Auszeichnungen „Top Company“ für gut bewertete Arbeitgeber/-innen und „Open Company“ für einen proaktiven Umgang mit Bewertungen auf kununu.com erhalten.



Nachhaltige Bank TOP

Im Rahmen der Online-Befragung des Wirtschaftsmagazins €URO, bei der wir zum 13. Mal in Folge „Beliebteste RegionalBank“ wurden, konnten die Befragten erneut abstimmen, wie nachhaltig sie ihre Bank empfinden. Als Ergebnis dieser Umfrage wurde der PSD Bank Braunschweig eG zum zweiten Mal die Bewertung „Nachhaltig TOP“ ausgestellt.

Zuvor analysierte das Sozialwissenschaftliche Institut Schad die ökologische Nachhaltigkeit der Banken. Die Befragung der Kunden betraf das wahrgenommene Umweltbewusstsein der Institute, das soziale Engagement der Banken sowie das Vertrauen der Kunden in die Bank.



PSD Bank Braunschweig eG als Arbeitgeber der Zukunft ausgezeichnet

„Arbeitgeber der Zukunft“ betont die Bedeutung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Das Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung zeichnet die PSD Bank Braunschweig eG 2024 mit dem Siegel Arbeitgeber der Zukunft als innovatives Unternehmen aus, das durch moderne Führung und eine klare Digitalisierungsstrategie besticht. Denn beides sind wesentliche Aspekte für unsere Zukunftsfähigkeit.

Die PSD Bank engagierte sich im Jahr 2023 bei folgenden Vereinen und Veranstaltungen:

- ◆ 26 Schulprojekte aus dem Wettbewerb „Eure Vision – unsere Aktion“
- ◆ Basketball Löwen Braunschweig
- ◆ Sportförderung Löwenclassics e.V./ Braunschweig Classico
- ◆ Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e.V.
- ◆ Braunschweiger Tafel e.V.
- ◆ Braunschweiger Tanz-Sport-Club e.V. (BTSC)
- ◆ Bürgerschaft Magniviertel e.V.
- ◆ Das goldene Herz, Braunschweiger Zeitung
- ◆ Deutscher Kinderschutzbund Braunschweig e.V./ Familienpaten
- ◆ Damen Basketball Löwen Eintracht Braunschweig/ Girls Baskets Regio 38 e.V.
- ◆ Eintracht Braunschweig von 1895 e.V.
- ◆ Keiner soll einsam sein, Göttinger Tageblatt
- ◆ Komitee Braunschweiger Karneval
- ◆ Komödie am Altstadtmarkt
- ◆ Leser helfen, Volksstimme Magdeburg
- ◆ Mascheroder Karnevalgesellschaft Rot-Weiß 1965 e. V.
- ◆ MTV Braunschweig e.V./Handball-Jugend
- ◆ Radio Okerwelle e.V.
- ◆ Eintracht Braunschweig Stiftung
- ◆ Golf-Klub Braunschweig e.V.
- ◆ Kroschke Kinderstiftung
- ◆ Bürgerstiftung Braunschweig
- ◆ Friends of the Forest
- ◆ Herzkind
- ◆ Kinderschutzbund
- ◆ Tierschutzverein Braunschweig
- ◆ Ballschule Wanzleben
- ◆ Israel Jacobson Netzwerk
- ◆ Kopf voller Ideen
- ◆ SG Braunschweig
- ◆ Stadt Braunschweig Fonds für Kinder und Jugendliche
- ◆ Greentech-Innovation-Day Kongress in Goslar



Soziales Engagement

Regionalität und Nachhaltigkeit sind die zentralen Motive unseres sozialen und gesellschaftlichen Engagements. Wir leben aktiv den genossenschaftlichen Gründungsgedanken. Hauptempfänger/-innen sind Vereine und Institutionen. Besonders viele Unterstützungsleistungen kommen dabei, auch auf Wunsch unserer Mitglieder, Kindern und Jugendlichen zugute.

Hier eine Auswahl der 2023 geförderten Projekte:



20.000,- Euro für die Kroschke Kinderstiftung



10.000,- Euro für das Goldene Herz

30.000 Euro

für soziale und
gemeinnützige
Projekte



Persönliche Unterstützung
bei der Aktion „Keiner soll einsam sein“
des Göttinger Tageblatts und Spende
von 10.000,- Euro

3.500,- Euro für die
Aktion „Leser helfen“ der
Magdeburger Volksstimme



1.110,- Euro aus der
Mitgliederabstimmung
für die SG Braunschweig

Vertreter/-innen für die Wahlperiode 2020–2025

Planmäßig hat im Zeitraum vom 14. April bis zum 15. Mai 2020 unter der Leitung des Wahlausschusses die Wahl zur Vertreterversammlung der nächsten 5 Jahre stattgefunden. Herzlichen Dank an die gewählten Vertreter/-innen und Ersatzvertreter/-innen.

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 1 | Rainer Klose, 38300 Wolfenbüttel | 37 | Peggy Zinke, 06536 Südharz |
| 2 | Eckhard Becker, 38120 Braunschweig | 38 | Rainer Marfilius, 38239 Salzgitter |
| 3 | Jörg Gutacker, 31020 Salzhemmendorf | 39 | Karl Tenz, 37115 Duderstadt |
| 4 | Angelika Kracht-Ullmann, 39108 Magdeburg | 40 | Gerhard Menz, 39114 Magdeburg |
| 5 | Steffen Krause, 06112 Halle | 41 | Hans-Jürgen Müller, 38116 Braunschweig |
| 6 | Georg Tobias, 38120 Braunschweig | 42 | Jürgen Mainka, 38229 Salzgitter |
| 7 | Wolfgang Beyer, 38102 Braunschweig | 43 | Melanie Stark, 37339 Brehme |
| 8 | Heinz Nentwig, 37081 Göttingen | 44 | Olaf Zinke, 06536 Südharz |
| 9 | Beate May, 38162 Cremlingen | 45 | Rüdiger Bock, 39110 Magdeburg |
| 10 | Andreas Behrens, 39104 Magdeburg | 46 | Torsten Bockelmann, 38124 Braunschweig |
| 11 | Jörg Katzoreck, 06110 Halle | 47 | Ulrike Anhoff, 38268 Lengede |
| 12 | Harald Weyhe, 38112 Braunschweig | 48 | Viola Holzendorf-Molke, 31141 Hildesheim |
| 13 | Arnold Patzke, 37081 Göttingen | 49 | Rainer Böhm, 38122 Braunschweig |
| 14 | Klaus-Dieter Reichert, 38126 Braunschweig | 50 | Christa Schulze, 06110 Halle |
| 15 | Karin Schmuck, 39130 Magdeburg | 51 | Marco Geyer, 39112 Magdeburg |
| 16 | Jürgen Sonnenbrodt, 38170 Kneitlingen | 52 | Karl-Heinz Scheibner, 38124 Braunschweig |
| 17 | Astrid Dempwolf, 37520 Osterode | 53 | Daniel Lietmeyer, 31139 Hildesheim |
| 18 | Jörg Heinze, 06886 Lutherstadt Wittenberg | 54 | Klaus-Peter Bachmann, 38124 Braunschweig |
| 19 | Ilona Libidziewicz-Hagi, 38302 Wolfenbüttel | 55 | Bettina Büttner, 21509 Glinde |
| 20 | Heidrun Barteis, 38118 Braunschweig | 56 | Rainer Pinnecke, 37154 Northeim |
| 21 | Jürgen Hesse, 37603 Holzminden | 57 | Sandra Leonhardt, 39108 Magdeburg |
| 22 | Oliver Demian, 39114 Magdeburg | 58 | Peter Schnalke, 38229 Salzgitter |
| 23 | Heinz Homann, 38120 Braunschweig | | |
| 24 | Andreas Hubeny, 06794 Sandersdorf-Brehna | | |
| 25 | Wolfgang Lobback, 38116 Braunschweig | | |
| 26 | Diana Schwannecke, 37603 Holzminden | | |
| 27 | Ilsetraut Lamm, 38110 Braunschweig | | |
| 28 | Claudia Hanke, 39108 Magdeburg | | |
| 29 | Eberhard Hoppe, 38118 Braunschweig | | |
| 30 | Thomas Diedrich, 38836 Osterwieck/Dardesheim | | |
| 31 | Gerhard Geburek, 39343 Schackensleben | | |
| 32 | Bernd-Ulrich Weigl, 38229 Salzgitter | | |
| 33 | Hans-Joachim Fischer, 39291 Lostau | | |
| 34 | Werner Blut, 38259 Salzgitter | | |
| 35 | Kristin Ische, 37181 Hardeggen | | |
| 36 | Joachim Kirstein, 38304 Wolfenbüttel | | |

Ersatzvertreter/-innen in der Reihenfolge ihres Nachrückens gemäß § 26 c der Satzung

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1 | Cordula Miosga, 38304 Wolfenbüttel |
| 2 | Christian Parg, 38122 Braunschweig |
| 3 | Angelika Hitzmann, 38120 Braunschweig |
| 4 | Stefan Heumann, 37445 Walkenried |
| 5 | Friedrich Hohm, 37627 Stadtoldendorf |
| 6 | Peter Mühl, 38239 Salzgitter |



Aufsichtsrat der PSD Bank Braunschweig eG

Klaus-Dieter Hanas

Frank Bartels

Annett Flachshaar

Kornelia Hänsel

Detlef Gafert

Jörg Hitzmann

Reinhard Peter

Ulrich Schrieber

Mathias Schweitzer

Andreas Wiedemann

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Insgesamt fanden 10 Aufsichtsratssitzungen statt. Hierbei lag ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der Neubesetzung eines Vorstandes Marktfolge für die Bank. Dieser Prozess konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Den gestiegenen Anforderungen an den Aufsichtsrat, insbesondere bezüglich der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen, die für die effektive Wahrnehmung der Kontrollfunktion notwendig sind, wurde durch die regelmäßige eigenverantwortliche Fortbildung der Aufsichtsratsmitglieder, sowie durch ein gemeinsames Inhouse Seminar entsprochen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25 d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten.

Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Darüber hinaus führte der Aufsichtsrat auch im Jahr 2023 seine jährliche Klausurtagung zu aktuellen Themen, zur Ausrichtung und mittelfristigen Strategie der Bank, gemeinsam mit dem Vorstand durch.

Ferner stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem ständigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse gebildet. Zu den bisher bestehenden drei Ausschüssen wurde neu der IT- und Innovationsausschuss gegründet.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr 6 Mal. Der Kreditausschuss tagte im Berichtsjahr 4 Mal und der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten tagte im Berichtsjahr 3 Mal.

Der IT- und Innovationsausschuss wurde zwar im Jahr 2023 gebildet, nahm jedoch seine inhaltliche Arbeit erst 2024 auf.

Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat regelmäßig berichtet worden. Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Verband der PSD Banken e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der

Vertreterversammlung berichtet. Den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

In diesem Jahr endet turnusgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Annett Flachshaar, Jörg Hitzmann und Mathias Schweitzer. Alle ausscheidenden Mitglieder stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden der PSD Bank Braunschweig eG gilt unser Dank für die engagierte, erfolgreich geleistete Arbeit.

Unseren treuen Mitgliedern und Kunden, die alle zusammen das positive Ergebnis der PSD Bank Braunschweig eG im Geschäftsjahr 2023 ermöglicht haben, spreche ich im Namen des Aufsichtsrates einen ganz besonderen Dank aus.

Braunschweig, im Mai 2024

Klaus-Dieter Hanas
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Klaus-Dieter Hanas

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite		1. Jahresbilanz zum 31.12.2023			
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			666 460,19		700
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	666 460,19	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			21 147 950,55		35 285
b) andere Forderungen			1 499 469,00	22 647 419,55	3 657
4. Forderungen an Kunden				745 635 761,72	727 147
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	565 134 600,52				(556 505)
Kommunalkredite	-				(-)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
bb) von anderen Emittenten		6 000 000,00	6 000 000,00		3 000
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	6 000 000,00	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				88 966 449,88	88 948
6a. Handelsbestand				-	-
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			1 707 213,29		1 857
darunter: an Kreditinstituten	19 152,67				(19)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			8 800,00	1 716 013,29	9
darunter: bei Kreditgenossenschaften	-				(-)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				450 000,00	50
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			23 027,31		34
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	23 027,31	-
12. Sachanlagen				4 276 902,87	4 447
13. Sonstige Vermögensgegenstände				6 963 792,55	5 696
14. Rechnungsabgrenzungsposten				268 454,86	315
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				-	-
Summe der Aktiva				877 614 282,22	871 145

					Passivseite	
		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a)	täglich fällig				-	-
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			237 364 330,30	237 364 330,30	201 480
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a)	Spareinlagen					
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		151 703 219,85			177 264
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		345 923,06	152 049 142,91		442
b)	andere Verbindlichkeiten					
ba)	täglich fällig		233 428 324,71			241 809
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		157 888 299,69	391 316 624,40	543 365 767,31	152 077
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten					
a)	begebene Schuldverschreibungen			-		-
b)	andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-		-
	darunter: Geldmarktpapiere					(-)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf					(-)
3a.	Handelsbestand				-	-
4.	Treuhandverbindlichkeiten				-	-
	darunter: Treuhandkredite					(-)
5.	Sonstige Verbindlichkeiten				1 149 377,56	958
6.	Rechnungsabgrenzungsposten				4 812,50	8
6a.	Passive latente Steuern				-	-
7.	Rückstellungen					
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1 276 371,00		591
b)	Steuerrückstellungen			145 500,00		246
c)	andere Rückstellungen			2 555 311,00	3 977 182,00	2 567
8.				-	-
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten				2 874 540,06	6 135
10.	Genussrechtskapital				-	-
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken				16 025 000,00	15 115
	darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					(-)
12.	Eigenkapital					
a)	Gezeichnetes Kapital			38 189 572,45		38 124
b)	Kapitalrücklage			-		-
c)	Ergebnisrücklagen					
ca)	gesetzliche Rücklage		4 300 000,00			4 210
cb)	andere Ergebnisrücklagen		29 498 730,40			29 264
cc)			-	33 798 730,40		-
d)	Bilanzgewinn			864 969,64	72 853 272,49	855
	Summe der Passiva				877 614 282,22	871 145
1.	Eventualverbindlichkeiten					
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			-		-
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-		-
2.	Andere Verpflichtungen					
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b)	Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen			38 105 508,37	38 105 508,37	46 577
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					(-)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.-31.12.2023

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		17 172 128,48			22 652
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	20 985,00				(1)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		159 504,90	17 331 633,38		65
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(9)
2. Zinsaufwendungen			-5 839 967,34	11 491 666,04	-3 503
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-3 865,00				(2)
darunter: erhaltene negative Zinsen	-				(240)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1 743 030,83		-
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			37 845,25		38
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	1 780 876,08	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				233 206,61	17
5. Provisionserträge			1 925 893,89		2 404
6. Provisionsaufwendungen			-1 509 172,49	416 721,40	-1 300
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				177 856,39	168
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				-	2
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-3 381 085,67			-3 422
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1 321 969,29	-4 703 054,96		-700
darunter: für Altersversorgung	-735 992,03				(-69)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-5 047 039,04	-9 750 094,00	-5 172
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-218 097,02	-413
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-362 634,16	-367
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-10 251,00			(-19)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-1 205 164,14		-296
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-1 205 164,14	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-132 030,61		-7 931
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-132 030,61	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2 432 306,59	2 242
20. Außerordentliche Erträge				-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-660 800,36		-1 289
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			3 463,41	-657 336,95	2
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-910 000,00	-100
25. Jahresüberschuss				864 969,64	855
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					-
				864 969,64	855
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				864 969,64	855
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-		-
b) in andere Ergebnisrücklagen			-		-
				864 969,64	855
28a.				-	-
29. Bilanzgewinn				864 969,64	855

Impressum und Bestätigungsvermerk

Herausgeber

PSD Bank Braunschweig eG
Altstadtmarkt 11
38100 Braunschweig

Telefon 0531 4712-345
Telefax 0531 4712-349

E-Mail info@psd-braunschweig.de
Internet www.psd-braunschweig.de

Der ungekürzte Jahresabschluss nach Handelsgesetzbuch und der Lagebericht können in den Geschäftsräumen der PSD Bank Braunschweig eG, Altstadtmarkt 11, 38100 Braunschweig, eingesehen werden.

Darüber hinaus erfolgt die Veröffentlichung des Jahresabschlusses nach dessen Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger.

Der ungekürzte Jahresabschluss per 31.12.2023 wurde vom Verband der PSD Banken e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bildnachweis

PSD Bank Braunschweig eG
Peter Sierigk
Nina Stiller
Adobe Stock
Istockphoto
Pixabay
Westend 61
Allianz für die Region GmbH/Lina Sydorenko
Wolfenbüttler Schaufenster
Oliver Schlicht/Volksstimme
Bernward Comes/Braunschweiger Zeitung

Einfach mal reinschauen...



RECHTSFORM

Eingetragene Genossenschaft
Genossenschaftsregister GnR 358

HANDELSREGISTER

Amtsgericht Braunschweig, HRA 9940

BIC

GENODEF1P02

BANKENGRUPPE

Kreditgenossenschaften

ZENTRALBANK

DZ BANK, Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG, Frankfurt am Main

VERBANDSZUGEHÖRIGKEIT

Verband der PSD Banken e.V.
Dreizehnmorgenweg 36, 53175 Bonn

VORSTAND

Carsten Graf (Vorstandssprecher)
Marcel Saur

AUFSICHTSRAT

Klaus-Dieter Hanas (Vorsitzender), Rentner
Frank Bartels, (stellv. Vorsitzender seit dem 01.07.2023), Rentner
Annett Flachshaar, (stellv. Geschäftsführerin),
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Bezirk Sachsen-Anhalt Nord
Kornelia Hänsel, Fernmeldeobersekretärin a. D.
Detlef Gafert, Postbetriebsinspektor a. D.
Jörg Hitzmann, Posthauptsekretär a. D.
Reinhard Peter (stellv. Vorsitzender bis zum 30.06.2023),
Postbetriebsinspektor a. D.
Ulrich Schrieber, Angestellter, Deutsche Telekom Service GmbH
Mathias Schweitzer, Technischer Fachwirt, Deutsche Telekom AG
Andreas Wiedemann, Rentner

GESCHÄFTSRÄUME

Altstadtmarkt 11
38100 Braunschweig

POSTANSCHRIFT

Postfach 40 10
38030 Braunschweig

TELEFON

0531 4712-345

GESCHÄFTSSTELLE

Leipziger Straße 70/71, 06108 Halle

BERATUNGSZENTRUM

Alter Markt 15, 39104 Magdeburg

INTERNET

www.psd-braunschweig.de

E-MAIL

info@psd-braunschweig.de

BANKVERBINDUNG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG,
Frankfurt am Main
IBAN: DE52 5006 0400 0000 0259 70
BIC: GENODEFF



Braunschweig eG

■ FAIR
■ SOFORT
■ LÄUFT